

Niederschrift Nr. 8

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, 15.05.2017 (Beginn 20.00 Uhr; Ende 22.30 Uhr)

im Vortragsraum des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Rolf Schmidt*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **neun** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Bertold	Dorf
Bork, Dr.	Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß
Faschian,	Horst	Unterlehen	Schweizer,	Matthias	Dorf
Goos,	Norbert	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Kaiser,	Franz	Altenrond			

Es fehlt entschuldigt:

Spiegelhalter, Pirmin krank

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

Maier, Bruno Hauptamtsleiter

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

49 Zuhörer

1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 27.04.2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 12.05.2017 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bereits um 19.00 Uhr traf sich das Gemeinderatsgremium zur Besichtigung des Bauvorhabens der Familie Markus Schmidt vom Dorfmatthof.

Zur Sitzung im Vortragsraum des Rathauses Bürgermeister Schmidt begrüßt Gemeinderäte, Zuhörer und Presse.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) baurechtliche Entscheidungen

Die Baugenehmigung für die Firma Jotti, Todtnau, zum Neubau einer Produktions- und Lagerhalle auf Flurst.Nr. 2200/16 im Gewerbegebiet „Weierle-Ost“ ist erteilt worden.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schmidt gibt den in der letzten nichtöffentlichen Sitzung unter Tagesordnungspunkt 3 gefassten Beschluss bekannt.

Punkt 3

Bebauungsplan „Dorf“

- **Erweiterung im Bereich „Kegelplatz“, Flurst.Nr. 428/Teil und 380/Teil**
- **Erweiterung im Bereich „Hasenbuck“, Flurst.Nr. 648/Teil, 649 und 641/Teil**
- **Änderung und Erweiterung im Bereich „Schindelmatt“, Flurst.Nr. 306/Teil und 599/Teil**

Für diesen Tagesordnungspunkt sind Bürgermeister Schmidt sowie die Gemeinderäte Dr. Friedhelm Bork, Matthias Schweizer und Bertold Schmidt als Grundstückseigentümer im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Dorf“, Bürgermeister Schmidt auch als Bruder eines Antragstellers, befangen. Sie nehmen in den Zuhörerreihen Platz und beteiligen sich nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Leitung der Sitzung übernimmt Bürgermeister-Stellvertreter Horst Faschian

a) Beratung und Beschlussfassung zu den in der Offenlage nach § 3 Abs.2 BauGB und in der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen

Zu den in der Offenlage nach § 3 Abs. 2 und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen hat die Verwaltung eine Zusammenstellung mit Beschlussvorschlägen erarbeitet, die von Bürgermeister-Stellvertreter Horst Faschian vorgetragen und erläutert wird.

Die Zusammenstellung ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen. Die Beschlüsse des Gemeinderates zu den einzelnen Stellungnahmen sind dort jeweils vermerkt und markiert.

Punkt 3 (Fortsetzung)

b) Satzungsbeschluss nach § 10 Abs. 1 BauGB

Ohne weitere Diskussion beschließen die Gemeinderäte die Erweiterung im Bereich „Kegelplatz“, Flurst.Nr. 428/Teil und 380/Teil, die Erweiterung im Bereich „Hasenbuck“, Flurst.Nr. 648/Teil, 649 und 641/Teil und die Änderung und Erweiterung im Bereich „Schindelmatt“, Flurst.Nr. 306/Teil und 599/Teil einstimmig als Satzung.

Die Satzung ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

Punkt 4

Bebauungsplan „Kaiserberg Panoramahütte“

Gemeinderätin Liane Schmidt erklärt sich aus verwandtschaftlichen Gründen für befangen, nimmt in den Zuhörerreihen Platz und beteiligt sich nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende insbesondere Frau Landschaftsökologin Anika Herb vom Ing.-Büro Kunz GaLaPlan aus Todtnauberg sowie Herrn Dipl.-Ing. Peter Egi von der Planungsgruppe Südwest und fasst die Ergebnisse der in den vergangenen beiden Jahren stattgefundenen Behördengespräche und Besichtigungen als Kurzinformation für alle Anwesenden zusammen.

a) Vorstellung und Erörterung des Projektes sowie der Entwürfe zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur Aufstellung des Bebauungsplanes, Einleitung der weiteren Verfahrensschritte

Herr Dipl.-Ing. Egi und Frau Herb stellen anhand erster Vorentwurfsplanungen das Projekt „Bebauungsplan Panoramahütte am Kaiserberg“ vor und zeigen auf, welche Schritte erforderlich sein werden, um in einem zweistufigen Verfahren die zur Diskussion stehende Fläche am Kaiserberg so zu überplanen, dass die bauplanungsrechtlichen Grundlagen für eine Realisierung der geplanten Baumaßnahme geschaffen werden können. Unter anderem müssen der geltende Flächennutzungsplan des Gemeindeverwaltungsverbandes geändert und ein Umweltverträglichkeitsgutachten (Umweltbericht) erstellt werden. Vorgeschlagen wird, hierzu einen sog. „vorhabensbezogenen Bebauungsplan“ aufzustellen, in dem alle Einzelheiten zum Projekt „Panoramahütte am Kaiserberg“ geregelt werden können.

b) Billigung der Entwürfe zur Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) und zur Aufstellung des Bebauungsplanes (BP)

Nachdem Einzelfragen aus den Reihen des Gemeinderates beantwortet worden sind, billigen die Gemeinderäte die vorgelegten Entwürfe zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes einstimmig.

c) Empfehlungsbeschluss an den GVV St. Blasien zur Änderung des FNP

Es wird einstimmig beschlossen, beim Gemeindeverwaltungsverband St. Blasien den Antrag zu stellen, den geltenden Flächennutzungsplan so zu ändern, dass für die projektierte Fläche am Kaiserberg ein Sondergebiet „Berghütte“ ausgewiesen wird.

Punkt 4 (Fortsetzung)

d) Aufstellungsbeschluss zum BP gem. § 2 Abs. 1 BauGB mit Änderung des FNP im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, einen „Bebauungsplan Kaiserberg Panoramahütte“ aufzustellen (Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB) und den Flächennutzungsplan den Gemeindeverwaltungsverbandes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zu ändern.

e) Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB und der Voranhörung der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, mit dem Vorentwurf zum Bebauungsplan eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 BauGB sowie die Voranhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen. Bürgermeister Schmidt kündigt an, dass die Entwürfe zum Bebauungsplan zeitnah in einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden sollen, damit die interessierte Bürgerschaft die Möglichkeit erhält, das Vorhaben ausgiebig zu diskutieren.

Punkt 5

Antrag auf Nutzungsänderung Christoph Böhler, Bernau-Hof / Umnutzung des bestehenden landw. Geräteschuppens als Stall und Neubau einer überdachten Dunglege auf Flurst.Nr. 45

Die Gemeinderäte stimmen dem Bauantrag einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt Waldshut als Baurechtsbehörde. In die Stellungnahme der Gemeinde ist der Wunsch des Gremiums aufzunehmen, dass auch die der Hofstraße zugewandte Seite der Dunglege möglichst mit einem Tor geschlossen werden soll.

Punkt 6

Bauantrag Markus Schmidt, Bernau-Dorf / Einbau einer Vesperstube, Umnutzung einer Maschinenhalle als Stallgebäude und Erweiterung der bestehenden Biogasanlage auf Flurst.Nr. 627

Mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung stimmen die Gemeinderäte dem Bauantrag zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt Waldshut als Baurechtsbehörde.

Punkt 7

Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger

a) Bauvorhaben Joachim Wasmer / Anbau an den bestehenden Geräteschuppen

Mit Schreiben vom 14.05.2017 stellt Herr Joachim Wasmer den Antrag, für den geplanten Anbau an den bestehenden Geräteschuppen in Bezug auf die Dachneigung eine Befreiung von den Vorschriften des Bebauungsplanes zuzulassen mit der Begründung, dass der geplante Anbau die gleiche Dachneigung erhalten soll, wie der schon seit Jahren bestehende Geräteschuppen.

Die Gemeinderäte stimmen diesem Befreiungsantrag einstimmig zu.

b) Gemeinderat Franz Kaiser regt an, im Ortsteil Riggenbach an der L 149 ein Hinweisschild zum Wanderparkplatz Ankenbühl anzubringen, um so den offensichtlich durch Navigationsgeräte verursachten Suchverkehr über die Kaiserhausstraße einzudämmen.

c) Auf entsprechende Anfrage von Gemeinderätin Liane Schmidt bestätigt Bürgermeister Schmidt, dass der Sperrpfosten bei der Brücke an der Verbindungsstraße Schwendele-Gaß in den nächsten Tagen wieder angebracht wird.

d) Aus den Reihen der Zuhörer berichtet Benjamin Wasmer aus Bernau-Innerlehen, dass die Bernauer Alb durch Abwässer aus der Biogasanlage des Dorfmatthofes so deutlich belastet ist, dass dort auf einer größeren Strecke des Bachlaufes keine nennenswerten Fischvorkommen mehr vorhanden sind. Als Nachweis zeigt er eine Wasserprobe, die nach seiner Aussage mit einem aus der Anlage stammenden Gewässerbakterium (Pilz) belastet ist. Bürgermeister Schmidt weist daraufhin, dass das Landratsamt als zuständige Wasserrechtsbehörde informiert ist, sagt jedoch eine nochmalige Kontaktaufnahme mit der Aufsichtsbehörde zu.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: